

Erweiterung und Erneuerung Stauseeanlage

Projektträger:	Freizeitverband Taiskirchen-Pram-Dorf		
Projektzeitraum	12.06.2018 – 30.06.2019		
Projekttyp:	Indirekt wertschöpfend	Fördersatz	60 %
Aktionsfeld	AF3: Gemeinwohl steigern		
Handlungsfeld	Nahversorgung/Ortszentren		



Kurzbeschreibung:

Die gesamte Anlage soll durch seine Aufwertung wieder mehr in das Bewusstsein der umliegenden Bevölkerung rücken. Personen, die einen ruhigen Tag in der Natur genießen wollen, sind sicherlich das neu zu erreichende Publikum. Ein schöner Naherholungsraum wird durch einen „Relaunch“ wieder attraktiviert. Wesentlich ist die Begegnungsmöglichkeit unterschiedlicher Gruppen, die auf dem weitläufigen Gelände ein Naturerlebnis verbindet. Auch über die Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinweg (3 Gemeinden – 3 Bezirke grenzen an) entsteht ein Begegnungsraum, der durch seine Neugestaltung zum Gespräch und zur Zusammenkunft einlädt.

Aktuell bieten die Anlagen keinen besonderen Anreiz, das wunderschön gelegene Areal als Begegnungs- oder Naturerholungsraum zu nutzen. Das soll mit einer Qualitätsinitiative geändert werden. Mit dem Projekt wird in ein zeitgemäßes, modernes Gastrokonzept ebenso investiert wie in neue, ökologische Toilettenanlagen und Sitzgelegenheiten die zum Treffen und Verweilen einladen. Auch die Nutzung als Schwimmteich wird wieder betont, neue Schwimmpontons und Sprungbretter werden errichtet um für die ganze Familie, Alt und Jung ein Angebot bieten zu können. Das gesamte Projekt zielt auf die Qualitätsverbesserung, Nutzbarmachung und Attraktivierung des schönen Stauseeareals ab.

Projekthinhalte- und –ziele:

Die Anlage des Pramspeichers besteht seit ca. 1980 und wurde als Hochwassermaßnahme errichtet. Der 6 Hektar große See tritt ca. 1-2 mal im Jahr über seine Ufer. Daraus resultiert das alle neu getroffenen Maßnahmen dieser Tatsache entsprechen müssen (mobil, ausreichend verankert, schmutzresistent, keine Gefahrenstelle im Hochwasserbereich). Um den See gelegen zieht sich ein weitläufiges, naturbelassenes Areal mit ausreichend Baumbestand, einer kleinen verwilderten Insel und im Einlaufbereich 2 Biotope in Teichform. Das Gelände besitzt seinen eigenen Charme mit ruhiger Umgebung und ausreichend Platz. Die momentane Hauptnutzung liegt sicherlich in der Fischerei, den weitaus geringeren Anteil stellen Badegäste dar. Durch die starke Trübung des Wassers und seinem natürlichen Charakter wird der See auch in Zukunft kein überlaufenes Badeziel darstellen.

Der Granatzweg, welcher direkt durch das Gelände führt, wird verstärkt für eine Frequentierung durch Wanderer sorgen. Weiters ist die Nutzung der Anlage für Familien zum Grillen und Zelten durch Voranmeldung an der Gemeinde kostenlos möglich. Dies ist einer der wenigen Plätze in der Umgebung der dies zulässt. Zielgruppen sind Wanderer, Fischer, Einzelpersonen, Gruppen und Familien aus den angrenzenden Gemeinden und darüber hinaus, die den Naherholungswert nutzen wollen.

Ein mobiles Kiosk mit ausreichendem Gastgarten wird geschaffen. Der Kiosk soll unter einem fixinstallierten Pultdach Platz finden. Der Gastgartenbereich wird mit Sonnensegel überspannt. Die Toiletten Anlagen werden mobil gestaltet und befinden sich in einer Einhausung aus Holz bzw. bestehen aus Holz (Ökotoiletten) und sind ökologisch und nachhaltig in der Nutzung. Die Lagerfeuerstellen werden neu gestaltet mit Sitzelementen, Loungen zum Sitzen und Verweilen für die Badegäste.

Der Schwimmbereich wird attraktiviert mit einem Sprungbrett am Steg und einem Schwimmponton.

Eine dementsprechende Infrastruktur, wie Elektrik, Wasser, Abwasser, Abfallbehälter und Sicherheitsmaßnahmen wird eingerichtet.

Wichtig für die zügige und professionelle Umsetzung ist eine begleitende Detailplanung und Baubegleitung.

Das gesamte Projekt zielt auf die Qualitätsverbesserung, Nutzbarmachung und Attraktivierung des schönen Stauseeareals ab.

Darüber hinaus werden durch einen attraktiveren Granatzweg und durch die Mehrzahl an qualitätsvollen Anlagen im Stauseeareal mehr Besucher aus der Region kommen.

Die Anlage ist für alle frei zugänglich ohne Eintritt.

Ein anzustrebendes Ergebnis ist die Beständigkeit des Gastronomie-Konzepts. Wenn ausreichend Besucher in den Sommermonaten kommen ist ein Gastrokonzept sicher überlebensfähig.

Die Pflege der Anlage und die Wartung der neu installierten Attraktionen wird von den am Freizeitverband beteiligten Gemeinden übernommen. Der Granatzweg als „Gästebringer“ investiert am Standort Stausee ebenfalls in neue Attraktionen. Diese beiden Projekte nutzen Synergien um den Besucher ein schönes Erlebnis bieten zu können.

Unterstützt von der LEADER-Region

Sauwald-Pramtal

www.sauwald-pramtal.at



REGION
SAUWALD
PRAMTAL

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



office@sauwald-pramtal.at